

werden soll, vollkommen erfahren sind. Schüler der vernunftlehre werden den ungrund dieser folge ohne weitem beweiß einsehen, wenn sie sich nur der bekannten regel erinnern: *A particulari ad universale non valet consequentia.* Es sind männer, die sich vielleicht nur in dem engen umkreis einer einzigen stadt oder kleinen strich landes aufhalten. Woher wissen diese wohl, was in der ganzen weiten welt vorgeht? Haben diese musen etwan, dasigen orts, die residenz des Apollo; den die wolcken übersteigenden Parnas entdeckt? Befinden sie sich etwan auf dessen obersten gipfel, und haben sie etwan daselbst die masque des zweyköpfigen Jani erhalten, um vermittelst derselben die ganze welt, die ältern und neuern zeiten zu übersehn? Oder überbringt ihnen ein unermüdeter Mercur, alle hierzu dienliche nachrichten, mit geflügelter extra-post? Jedoch man braucht die erstern weitläufftigkeiten nicht. Das letztere ist der kürzeste weg. Derjenige, der unter diesen musen einen aber noch nicht berechtigten prätendenten von der würde des Apollo abgeben will, schickt seinen musen einige particular-schrifften ins hauß. Diese brauchen nur zusammen geschrieben zu werden, so ist ein sonst mühsames universalwerck mit leichter mühe zu machen. Besteht darinnen die ganze kunst, so hätte man nicht einmahl nöthig gehabt, diese gelehrten zu bemühen, etwas zu verrichten, welches auch ein halbgelehrter, ich will noch mehr sagen, ein ungelehrter, hätte verrichten können. Ab- und ausschreiben, aus hunderten eins, und das hunderte ins tausende hinein schreiben,

ben,